Giovanni Rodio, Dr. ing. h. c. : 1888-1958

Autor(en): **H.A.M.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **62-63 (1957-1958)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

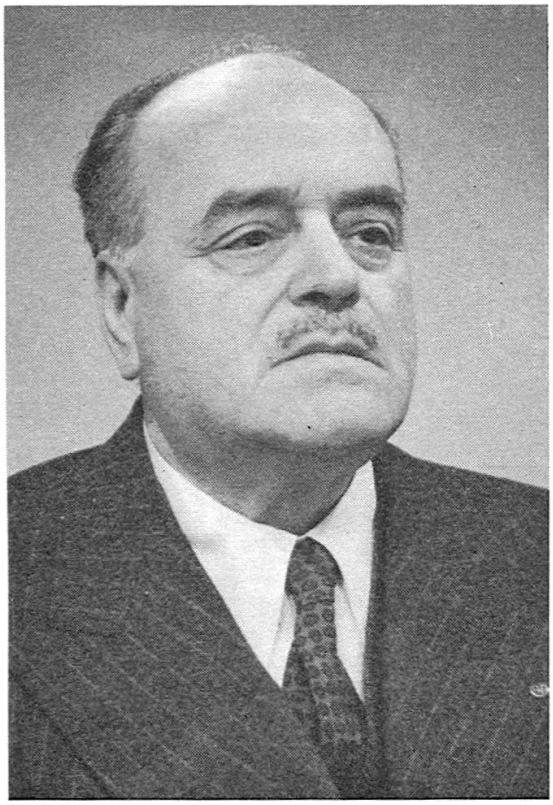
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GIOVANNI RODIO, Dr. ing. h. c.

1888–1958

Am 17. Oktober 1957 hat der Club mit dem Hinschiede von Giovanni Rodio, der schon seit Jahren mit dem Herz zu tun hatte, einen guten Freund verloren.



Er trat 1907 in den AACZ ein. Italiener von Geburt, aber seit seinem zehnten Jahre in Zürich aufgewachsen, sprach er Schweizerdeutsch wie wir und machte sich dank seinem lebhaften und umgänglichen Temperament gute Freunde und behielt den Kontakt mit dem Club bis zuletzt.

Er war keiner der ganz großen Bergsteiger, aber ein tüchtiger, der während seiner Studienzeit an der ETH fleißig bei der Ausarbeitung des «Urner Führers» mitgearbeitet hat.

Als Erfinder eines Verfahrens zum Abdichten von Staudämmen und des Grundes von Stauseen mittels Zementinjektionen machte er sich 1921 in Mailand selbständig und baute ein bedeutendes, international bekanntes Ingenieurbureau auf.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistung wurde er 1937 von der Universität Lausanne zum Dr. ing. h. c. promoviert.

Besondere Erwähnung verdient seine Förderung der außeralpinen Expeditionen des AACZ. Er griff die Initiative der Aktiven, im Jahre 1934 eine erste außeralpine Expedition in den Atlas zu unternehmen, auf und ermöglichte sie durch seine ideelle und eine namhafte materielle Unterstützung. Aber auch die späteren außeralpinen Expeditionen förderte er in großzügiger Weise.

Wie viele Ingenieure war er ein großer Naturfreund. Sein besonderes Hobby waren die Alpenblumen. Sein herrliches Alpineum, das er im Garten seiner «Ches' Alva» bei St. Moritz angelegt hatte, war berühmt.

Giovanni Rodio war einer der ausländischen Bergkameraden, die mitgeholfen haben, dem AACZ eine besondere, weltoffene Note zu geben. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

H. A. M.